

Breitbandausbau im Landkreis schreitet voran

Weitere Haushalte angeschlossen / Kreisausschuss beschließt Erhöhung des Eigenanteils

Die Firma innogy TelNet GmbH/Westnetz GmbH arbeitet derzeit am flächendeckenden Ausbau der Breitband-Infrastruktur im Kreis. In der jüngsten Sitzung des Kreisausschusses wurde der aktuelle Stand präsentiert sowie eine Aufstockung des Eigenanteils des Landkreises beschlossen.

Über 6000 Adressen können aus technischer Sicht nun mit schnellerem Internet von mindestens 50 Mbits pro Sekunde versorgt werden, weitere 2500 sollen im ersten Quartal 2020 folgen. Auch elf Schulen im Landkreis profitieren bereits von der neuen Glasfaseranbindung. Der Breitbandausbau schreitet also voran.

Bis dato wurde der Tiefbau auf einer Länge von 280 Kilometern abgeschlossen, 344 Kilometer Leerrohre verlegt, Speedpipes in 40 Kilometer vorhandener Leerrohre eingebracht und rund 265 Kilometer mit Glasfaserkabeln bestückt. Rund zwei Drittel des geplanten Ausbaus ist somit fertiggestellt.

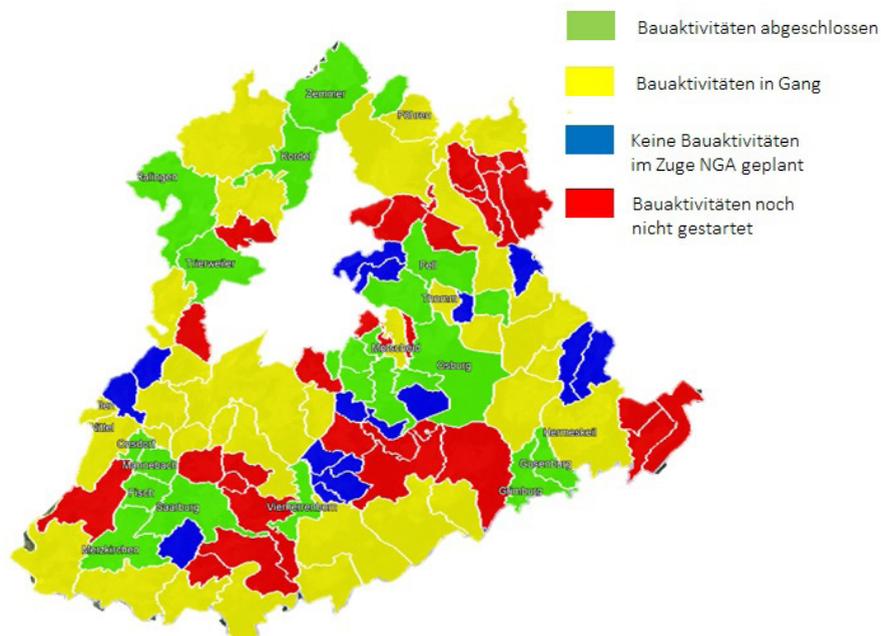
Vor dem Start der Arbeiten im Sommer 2018 wurden rund 13000 Adressen identifiziert, die im Rahmen des Bundesförderprogramms einen schnelleren Internetzugang erhalten sollten. Später zeigte sich jedoch, dass einige Adressen nicht mehr existieren oder bereits versorgt waren, andere fehlten in der ursprünglichen Auflistung. Dies könne laut Fabian Stüber von Westnetz viele Gründe haben: Es handle sich zum Beispiel um Neubauten, ungenaue oder nichterfolgte Meldungen.

Nach dem Stand von Januar 2020 wurden daher 120 Adresspunkte aus dem Plan gestrichen und 501 Adressen in Absprache mit den Breitbandkoordinatoren der Verbandsgemeinden aufgenommen. Aus diesem Grund ergebe sich eine Wirtschaftslücke von rund 300.000 Euro. Eine Förderung dieser zusätzlichen Kosten sei noch nicht abschließend geklärt.

Um auch die zusätzlichen Haushalte in den Breitbandausbau aufnehmen zu können, war eine Erhöhung des Eigenanteils des Kreises notwendig. Man könne keiner Familie erklären, warum alle Nachbarn mit 100 Mbits pro Se-

kunde surfen könnten, aber sie nicht angeschlossen würden, meinte Landrat Günther Scharz. Der Kreisausschuss stimmte der Erhöhung aus diesem Grund zu.

Für viele Bürger/innen bedeutet dies, dass für sie bereits jetzt oder in naher Zukunft aus technischer Sicht schnelles Internet verfügbar ist. Das werde aber nicht automatisch umgestellt, meint Marco Felten von der Firma innogy. Die Leute müssten bei ihrem Internetanbieter entsprechende Verträge eingehen oder gegebenenfalls den Anbieter wechseln, um die Vorteile des Breitbandausbaus auch nutzen zu können.



Die Karte zeigt den Fortschritt des Breitbandausbaus im Rahmen des Förderprojektes des Bundes im Landkreis. Die Farbgebung bezieht sich auf Teilgebiete der Ortslagen.

Weiteres:

- Seite 2 | Sparkasse Trier stellte Bilanz vor
- Seite 3 | Bürgerschaftspreis für Gerhard Michel
- Seite 4-5 | Kurzprofile kreiseigener Schulen
- Seite 6 | Amtliche Bekanntmachungen
- Seite 7 | Stellenausschreibung
- Seite 8-9 | Öffentliche Ausschreibungen

Schulvorstellungen

Das kommende Schuljahr 2020/2021 wirft die Schatten voraus. Daher stellen die Kreis-Nachrichten alle kreiseigenen Schulen in Kurzprofilen vor und informieren über Anmeldetermine. In dieser Ausgabe werden die vier Förderschulen St. Martin in Reinsfeld, Don Bosco in Wiltingen sowie Levana und Meulenwald in Schweich vorgestellt (Seite 4 und 5).

Finanzwissen kurz und prägnant

Thema: Baukosten

Baukosten sind die Kosten, die für die Planung, Ausführung und Nebenkosten von Baumaßnahmen anfallen.

Beim Hausbau gibt es viele Kostenfaktoren. Die beiden größten Positionen sind in der Regel der Kauf des Grundstücks und der Bau des Gebäudes. Damit ist jedoch noch längst nicht alles abgedeckt. Beim Grundstückskauf fallen Nebenkosten an: zum Beispiel Notargebühren und Kosten für den Grundbucheintrag, Grunderwerbsteuer und Vermessungskosten sowie ggf. eine Maklerprovision. Wenn vor Baubeginn noch Abbrucharbeiten oder Altlastenbeseitigung anstehen, müssen die Kosten hierfür ebenfalls kalkuliert werden.

Die Baukosten für das Gebäude richten sich vor allem nach dem Haustyp. Ob Einfamilienhaus, Reihenhaus, mit oder ohne Keller – viele Faktoren spielen eine Rolle. Auch die Ausstattung des Haus und die Qualität der verwendeten Materialien wirken sich auf die Baukosten aus. Hinzu kommen Anschlusskosten für Strom- und Wärmeversorgung, Wasser- und Abwasserleitungen sowie Telekommunikationseinrichtungen und Zufahrtswege.

Fastnacht Kreisverwaltung am Rosenmontag geschlossen

In der närrischen Zeit gibt es Einschränkungen bei den Öffnungszeiten der Kreisverwaltung am Willy-Brandt-Platz sowie an den Standorten in der Karl-Benz-Straße, der Metternichstraße und in der Paulinstraße in Trier.

An Weiberfastnacht, 20. Februar, sind alle Dienstgebäude ab 12 Uhr geschlossen. Am Rosenmontag, 24. Februar, bleiben alle Verwaltungsgebäude komplett geschlossen. Am Fastnachtdienstag, 25. Februar, schließt die Kreisverwaltung ebenfalls um 12 Uhr.

Die Redaktion der *Kreis-Nachrichten* wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern schöne Fastnachtstage.

Erfolgreiches Wirtschaften in bewegten Zeiten

Sparkasse Trier stellte ihre Bilanz vor

In einem nach wie vor herausfordernden Marktumfeld ist es der Sparkasse Trier gelungen, mit ihrem auf die Region Trier und Trier-Saarburg ausgerichteten Geschäftsmodell ein gesundes Wachstum fortzusetzen und ihre Spitzenposition weiter auszubauen. In einer Pressekonferenz hat die Sparkasse die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2019 präsentiert.

Begünstigt durch ein positives regionales wirtschaftliches Umfeld mit einer sehr niedrigen Arbeitslosigkeit habe sich sowohl das Anlage- als auch das Kreditgeschäft erfreulich entwickelt. Mit einem soliden betriebswirtschaftlichen Ergebnis würde die Sparkasse Trier zufrieden auf das zurückliegende Geschäftsjahr blicken, sagte Dr. Peter Späth, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Trier.

175.000 Kunden - Privatkundinnen und -kunden, Unternehmen, Selbständige, Institutionen und Vereine - würden der Sparkasse Trier ihr Vertrauen schenken. Dies festige die Position als Marktführer und treibe die wichtigsten Geschäftsfelder positiv an, so Späth. Resultierend aus einem Wachstum im Kundengeschäft sei die Bilanzsumme um weitere 198 Millionen Euro (+ 4,40 Prozent) auf voraussichtlich rund 4,75 Milliarden Euro gestiegen.

Die Kundenkredite wuchsen auf rund 3,87 Milliarden Euro (+ 2,6 Prozent). Damit untermauere die Sparkasse ihre wichtige Funktion als Kreditgeber für die heimische Wirtschaft und für ihre Privatkunden. Die Zusagen im Woh-

nungsbaugeschäft erreichten mit 445 Millionen Euro knapp das Ergebnis des bisherigen Rekordjahres 2015, erklärte Späth, der weitere Eckpunkte erläuterte: Trotz der andauernden Niedrigzinsphase seien die Kundeneinlagen um weitere 177 Millionen Euro auf 3,57 Milliarden Euro (+ 5,2 Prozent) gestiegen. Die Kunden der Sparkasse Trier bevorzugten flexible und liquide Geldanlagen. In einer weiterhin anhaltenden Niedrigzinsphase suchten Anleger Möglichkeiten einer attraktiven Rendite im Wertpapierbereich. Wie auch im vorangegangenen Jahr verzeichne die Sparkasse Trier für 2019 einen starken Nettozufluss in Höhe von 47 Millionen Euro im Wertpapierbereich.

Die anhaltende Niedrig- und Nullzinsphase belaste weiterhin stark die Ertragsentwicklung der Sparkasse Trier. Im Zinsüberschuss setzten sich die seit 2016 spürbaren Effekte des Niedrigzinsumfeldes unverändert fort und eine Umkehr dieser Entwicklung sei derzeit nicht absehbar. Das Bewertungsergebnis Kreditgeschäft spiegele die gute Wirtschaftslage in der Region wider und liege im Vergleich zum Kreditvolumen auf sehr niedrigem Niveau.

Insgesamt verbleibe ein Jahresüberschuss von 6 Millionen Euro. Den - nach einer eventuellen Ausschüttung an die Träger - verbleibenden Bilanzgewinn verwende die Sparkasse Trier zur weiteren Aufstockung des Eigenkapitals. Die ausgewiesenen Eigenmittel würden nach Gewinnzuführung mehr als 10 Prozent der Bilanzsumme betragen.



Der Vorstand der Sparkasse (v.l.): Martin Grünen, stellv. Vorstandsvorsitzender, Dr. Peter Späth, Vorstandsvorsitzender, André Polrolniczak, Vorstandsmitglied.

Römisches Kulturgut erlebbar machen

Gerhard Michel wurde mit dem Bürgerschaftspreis des Landkreises ausgezeichnet

Das römische Erbe findet sich in weiten Teilen des Landkreises. Gerhard Michel aus Tawern hat es sich in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit zur Aufgabe gemacht, dieses Kulturerbe erlebbar zu machen. Für dieses Engagement verlieh ihm Landrat Günther Schartz den Bürgerschaftspreis 2020.

Langjährige Vorstandsarbeit

Gerhard Michel engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich im kulturellen und gesellschaftlichen Bereich. Im Jahr 1997 war er Gründungsmitglied des Vereins „Römisches Tawern e.V.“. Dort kann er auf eine langjährige Vorstandsarbeit unter anderem als Vorsitzender und Kassenwart zurückblicken. Nach 22 Jahren beendete er im März 2019 aus Altersgründen seine langjährige Vorstandsarbeit.

Jedoch übernimmt er weiterhin die Führungen von Gruppen in der Römischen Tempelanlage sowie dem VicusTabarnae in Tawern und vermittelt so den vielen interessierten Menschen aller Altersklassen ein Stück römisches Kulturgut.

Aber auch an vielen anderen Stellen im Dorf ist Gerhard Michel anzutreffen. So

Kreisausschuss Weitere Beschlüsse

Der Kreisausschuss hat in seiner jüngsten Sitzung die Mitglieder des Seniorenbeirates gewählt. Der Beirat besteht aus 15 Personen, die sich mit den Belangen der älteren Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis befassen sollen. Die erste Sitzung soll im Mai 2020 stattfinden.

Außerdem vergab der Kreisausschuss den Auftrag für den Ausbau der Ortsdurchfahrt Serrig. Die Kosten belaufen sich auf rund 2,5 Millionen Euro, wobei der Kreis rund 1,5 Millionen Euro übernimmt. Der Kreisanteil ist mit rund 1 Millionen Euro zuschussfähig.

Für insgesamt 470 000 Euro sollen Fahrbahndeckensanierungen im Kreis realisiert werden. Unter anderem werden die Strecken Fusenich nach Trierweiler, Hinzert nach Pöler und die Ortsdurchfahrt Rascheid verbessert.



Gerhard Michel präsentiert die Urkunde, die Landrat Günther Schartz ihm für sein ehrenamtliches Engagement verliehen hat.

unterstützt er beispielsweise die Ortsgemeinde bei der Pflege von öffentlichen Grünflächen.

Lesebate an der Grundschule Nittel

Im Auftrag der „Konzer Doktor-Stiftung“ ist er seit Juni 2014 außerdem wöchentlich an der Grundschule Nittel als ehrenamtlicher Lesebate tätig und trägt damit

dazu bei, bei Kindern die Freude am Lesen zu wecken. Außerdem soll dadurch deren Lesefähigkeit und Lesekompetenz erhöht werden. Bei der Verleihung der Auszeichnung im Rahmen des Neujahrskonzertes im Januar appellierte Michel an die Gäste sich bei Interesse ebenfalls als Lesebate zu beteiligen. Er freue sich jedes Mal auf seine Arbeit in der Grundschule.

Ganzheitliche Krankheitslehre

Kreiskrankenhaus eröffnet zusätzliche Station für Psychosomatik



Das Kreiskrankenhaus Saarburg hat das Behandlungsangebot der psychiatrischen Abteilung erweitert und im Januar eine weitere psychosomatische Station mit 20 Betten zur vollstationären Behandlung eröffnet. Damit verfügt die Klinik nun über 40 Betten für Psychosomatik sowie über die bereits etablierte Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie mit 20 Plätzen.

„Das Krankenhaus baut das Leistungsspektrum um einen zusätzlichen Baustein aus“, so Verwaltungsdirektor Matthias Gehlen.

Die räumlichen Voraussetzungen wurden in den vergangenen Monaten geschaffen. Auf der Station arbeitet ein Team aus ärztlichen, pflegerischen und

therapeutischen Bereichen. Auch neue Mitarbeiter wurden eingestellt.

Seit Januar ist Robert Kornbrust neuer Leitender Oberarzt der Psychosomatik. Er ist Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie sowie Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

Im aktuellen Landeskrankenhausplan stehen dem Krankenhaus in Trägerschaft des Landkreises weitere 20 vollstationäre Betten zur Verfügung. Dr. Gerald Gaß, Geschäftsführer, sagte: „Wir werden das Jahr nutzen, um weiterhin gezielt neue Mitarbeiter zu werben, damit wir die im Plan vorgesehene psychiatrische Vollversorgung anbieten können. Wir sind überzeugt, mit den Vorteilen des Kreiskrankenhauses als familiäres und regionales Krankenhaus bei der Mitarbeitergewinnung punkten zu können.“

Don-Bosco-Schule

Die Don-Bosco-Schule in Wiltingen ist zum einen eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen und Sprache und zum anderen das kreiseigene Förder- und Beratungszentrum (FBZ). Die Schule versteht sich als Lebens-, Lern- und Handlungsraum in Ganztagsform mit folgenden Merkmalen: individuelle Förderung in offenen Unterrichtsformen, Methodentraining, Förderung sozialer Kompetenzen sowie notwendiger Schlüsselqualifikationen. Zielsetzung im Bereich Lernen ist die Vorbereitung auf das Berufsleben und die erfolgreiche Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Der Unterricht berücksichtigt diesen Ansatz bereits in der Unterstufe. Der Förderschwerpunkt Sprache basiert auf dem Prinzip der frühestmöglichen Förderung. Gezielte sprachsonderpädagogische Maßnahmen werden auf der Grundlage des Lehrplanes der Grundschule ab der 1. Klasse in kleinen Lerngruppen verankert. Dadurch wird die Rückführung in den Regelbereich ermöglicht. Zum System der Don-Bosco-Schule gehören die Schwerpunktschulen GS St. Johann sowie die RS+ in Konz. Das Förder- und Beratungszentrum berät im Einzugsgebiet der Don-Bosco-Schule und leitet alle weiteren Anfragen an andere Stammschulen weiter.

Schwerpunkte

- Förderung, Individuelle Förderplanung, Diagnostik (Diagnostiktage) und Beratung
- Entwicklung und Sicherung der Basiskompetenzen im Bereich Lernen und Sprache
- Übergänge Regelschulen (GS/ BBS), Netzwerkkonferenzen
- Berufsvorbereitung (Berufswahlportfolio, Betriebspraktika, interner und externer Praxistag)
- Netzwerkbildung: BBS, IFD, Betriebe, Agentur für Arbeit, Jugendhilfe, Stammschulen etc.
- Handlungsorientierter Unterricht, offene Unterrichtsformen, Atelier
- Projekte, Tag der offenen Tür (4. April)
- Schulbücherei, Medienkompetenz
- Tiergestützte Pädagogik (Schulhund)
- Gesunde Schule, Erlebnis- und Heilpädagogik, Ernährung / Sport und Fitness
- Beratungsangebote für Regelschulen, Kindergärten, Eltern

Weitere Informationen:

www.dobowi.de, Tel. 06501-16432
www.fbz-wiltingen.de, Informationsmappen und -filme auf Nachfrage

Levana-Schule

Die Levana-Schule in Schweich ist eine Förderschule mit dem Schwerpunkt ganzheitliche Entwicklung. Zurzeit werden dort 121 Kinder und Jugendliche unterrichtet, die hinsichtlich ihres Entwicklungsstandes und Lernverhaltens auf spezielle Hilfen angewiesen sind. In einer Klasse oder Lerngruppe werden sechs bis zehn Schüler von zwei Lehrkräften unterrichtet. Am Ende der zwölfjährigen Schulzeit wird für jeden Schüler ein individueller Plan zur beruflichen Eingliederung entwickelt.

Schwerpunkte:

Der Unterricht unterscheidet sich durch verschiedene Lernformen vom dem herkömmlicher Schulen, da das besondere Lernverhalten der beeinträchtigten Schüler zu berücksichtigen ist: Ganzheitliches Lernen, Handlungsorientiertes Lernen, Multisensuelles Lernen, Bedürfnisorientiertes Lernen, Selbstbestimmtes Lernen, Unterstützte Kommunikation.

- Therapien können auf Rezept in der Schule stattfinden, Musikalische Früherziehung in der Unterstufe, Ausbildung an Musikinstrumenten
- Kurs-, Therapie- und Werkräume, Lehrküche, Snoezelraum, Lehrschwimmbekken und Turnhalle, Gestaltung des Außengeländes als Lern- Erlebnis-, Bewegungs- und Spielraum
- Inklusions-Gedanke: Zentrales Ziel ist die möglichst umfassende Teilhabe des Einzelnen in Beruf und Gesellschaft. Zwei Klassen sind im Stefan-Andres-Schulzentrum; 80 Schüler der Ober- und Berufsorientierungsstufe essen dort in der Mensa; Kooperationsprojekte mit den Schulen (z.B. Skifreizeit, Kanu-AG, Kletter-AG, gemeinsamer Kunstunterricht, Religionsprojekte)
- Berufs- und Lebensvorbereitung in der Berufsorientierungsstufe ab dem 10. Schuljahr: Vorbereitung auf den Beruf und ein möglichst selbständiges Leben. Nach einer Kompetenz- und Potenzialanalyse in Zusammenarbeit von Schule und Integrationsfachdienst wird ein individueller Weg gesucht. Praktika in Betrieben auf dem ersten Arbeitsmarkt oder in Werkstätten mit Betreuung, Arbeitslehre-Projekt, Betriebsbesichtigungen, Begleitung durch Berufseinstiegsparaten und Mobilitätstraining.

Weitere Informationen: www.levana-schule-schweich.de; info@levana-schule-schweich.de; Tel. 06502-930920

St. Martinus-Schule

Die St. Martinus-Schule in Reinsfeld versteht sich als modernes Förderzentrum mit den Förderschwerpunkten Lernen und Sprache. Die Schule ist Lebens-, Lern- und Handlungsraum und fördert die Schülerinnen und Schüler mit modernen Unterrichtsmethoden (Beispiele: Wochenplanarbeit, Projektorientiertes Arbeiten, Lerntheken, Kompetenzanalyse Profil AC etc.) individuell in differenzierten Lerngruppen. Sie vermittelt den Schülern die Freude am Lernen und achtet dabei auf die individuellen Stärken jedes Kindes, damit es Selbstvertrauen gewinnt und Selbstwirksamkeit erfährt. Die St. Martinus-Schule ist Stammschule für Beratung im Rahmen des Förder- und Beratungszentrums Trier-Saarburg und ermöglicht den Übergang in die Grundschule. Im Förderschwerpunkt Lernen ermöglicht sie den Schulabschluss der besonderen Berufsreife und der allgemeinen Berufsreife

Schwerpunkte:

- Berufsvorbereitung: Arbeitslehreunterricht, Blockpraktika, Praxistag, Profil AC, Werkstatt-Tage in Kooperation mit der HWK und den Berufs- und Reha-Beratern der Arbeitsagentur
- Medienerziehung: Teilnehmer des Projekts „Medienkompetenz macht Schule“, weitere Projekte: eigenes Schulradio (Radio FRT) sowie Schülerfirma (Digifoxx), Medien AG
- Modellschule für Partizipation und Demokratie: „Schulpakt“, Wahl „Fuchs der Woche“, wöchentliche Schüler- und Lehrervollversammlung
- Fächerkanon im Förderschwerpunkt Lernen erweitert durch das Fach Englisch
- Inklusion: Kooperation mit den Grundschulen, Realschulen Plus und der IGS Hermeskeil
- Kooperation mit verschiedenen außerschulischen Partnern (z.B. Ergotherapie, Logopädie,...)
- Teilnahme am Projekt: „Energiesparmodelle an Schulen“ der Energieagentur Region Trier
- „Gesundheitsfördernde Schule“
- „Projekt Schulhund“

Weitere Informationen:

www.st-martinus-schule.de
Tel. 06503-7606

Meulenwald-Schule

Die Meulenwald-Schule in Schweich ist beratende Stammschule des FBZ Wiltingen und Kompetenzzentrum für die Förderschwerpunkte Lernen und Sprache. Aufgaben sind der Unterricht in den Förderbereichen und die schulische Entwicklungsberatung. Schwerpunkt ist die enge Zusammenarbeit mit Eltern sowie die Vernetzung mit Regelschulen im Hinblick auf eine inklusive Förderung. Ziel ist es, die Lern- und Sprachkompetenzen der Schüler so aufzubauen und zu stärken, dass schulischer Erfolg zu einer optimalen beruflichen Entwicklung führt. Den Schülern wird durch intensive Zuwendung, Förderung und Anerkennung zu Lernerfolgen und Selbstvertrauen verholfen. Durch die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen und lebensweltbezogener Bildungsangebote werden die Schüler zu einem Abschluss geführt, der es ermöglicht, eine berufliche Ausbildung zu absolvieren und am regulären Arbeitsleben teilzuhaben. Mit Abschluss der Klasse 9 wird die Berufsreife erworben (Förderbereich Lernen). Der Förderbereich Sprache ist als Durchgangsschule organisiert und strebt die Rückschulung an die Grundschule nach spätestens zwei Jahren an. Der Unterricht erfolgt in kleinen Gruppen. Durch fachliche Doppelbesetzung werden die Schüler ganztagig individuell gefördert.

Schwerpunkte:

Sprachförderung und -therapie, Leseförderung, Sozialtraining, musisch-sportliches Profil durch AG, Beratung in Kitas und Regelschulen, Elternsprechstunde, soziale Projekte, Lebens- und Berufsorientierung (u. a. durch Potenzialanalyse und Werkstatttage in der HWK Trier, „Produktionsschule“ in Mehring, Bewerbercamps, Praxistage zur Vorbereitung auf die Arbeitswelt, Projekt „Mädchen schnuppern in Handwerksberufen“, „Medienkompetenz und digitale Bildung“, Patenschaft mit dem Forstamt Trier, Betreuungs- und Einkaufsdienste in Seniorenheimen), Mitglied im Netzwerk ökologischer Schulen, Natur- und Umweltpflege, Projekttag für Vielfalt- und Toleranz, Tage der offenen Tür, Beteiligung an regionalen und überregionalen Sportwettkämpfen, Themenorientierte Klassenfahrten, integratives Ski- Projekt, Teilnahme an Projekten in der Region, Partnerschaft mit der St. Francis of Assisi-Schule in Tansania

Weitere Informationen: Tel. 06502-910950, www.meulenwaldschule.de

Weniger Restabfall, mehr Biogut

A.R.T. zieht Zwischenbilanz / Landrat Schartz: Nachhaltige Lösung



Der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier

(A.R.T.) hat zum 1. Januar 2020 die Abfuhr für Restabfall umgestellt. Erste Auswirkungen haben sich bereits zwischen den Jahren gezeigt. Auch wenn diese nicht immer positiv ausfallen, zeigt sich der Zweckverband optimistisch.

In der öffentlichen Diskussion waren die teils übervollen Sammelcontainer für Biogut ein wichtiges Thema der letzten Wochen. „Wir freuen uns über diesen enormen Zuspruch für das System Biotüte. Wir wissen aber auch, dass wir schnellstmöglich den gewohnten Zustand an den Sammelcontainern herstellen müssen“, versichert Kirsten Kielholtz, Pressesprecherin des A.R.T. „Die Biotüte ist für die Menschen ein probates Mittel, um die Menge im Restabfallbehälter zu reduzieren und damit Gebühren zu sparen. Weniger Restabfall heißt weniger Belastung für die Umwelt. Und genau das war das Ziel der Umstellung.“

Der Landrat des Kreises Trier-Saarburg Günther Schartz appelliert an seine Bürgerinnen und Bürger: „Das neue System stellt eine weitreichende Umstellung dar. Wir sind überzeugt, mit der Biotüte und dem Identsystem für Restabfall eine moderne und nachhaltige Lösung für die Abfallwirtschaft in unserem Landkreis auf den Weg gebracht zu haben. Auch wenn die ersten Wochen gerade im Bereich der Biocontainer etwas holprig verlaufen sind, wird der A.R.T. mit zu-

sätzlichen Containern und kurzfristigen Leerungen den gewohnt sauberen Zustand schnellstmöglich wiederherstellen.“

Infos zum Leerungstermin

Nach der Systemumstellung fahren die Sammelfahrzeuge für Restabfall weiterhin im 14-täglichen Rhythmus. Ob ein Abfallbehälter häufiger oder seltener geleert werden soll, entscheidet jeder Kunde durch Bereitstellen am Straßenrand selbst. Damit eindeutig erkennbar ist, dass ein Behälter geleert werden soll, muss dieser mit geschlossenem Deckel und dem Griff zur Straße direkt am Straßenrand stehen. Mehrmengen müssen in amtlichen Abfallsäcken neben dem Behälter stehen.

Hol- und Bringdienst

Bisher wurden im Landkreis große Abfallcontainer (770 und 1.100 Liter) am Leerungstermin an die Straße geholt und nach der Leerung wieder zurückgestellt. Dies ist seit dem 1. Januar nur noch nach vorheriger Beauftragung möglich. „Viele Kunden haben ihren Behälter auch vorher schon selbst an die Straße gestellt. Den Hol- und Bringdienst haben sie mit der Müllgebühr trotzdem bezahlt. Ab sofort fallen diese Gebühren nur noch für die Kunden an, die den Service auch tatsächlich möchten“, meint Kielholtz. Die Beauftragung muss schriftlich erfolgen. Das entsprechende Formular gibt es auf der A.R.T. Webseite oder in der App.

A.R.T.-Standorte Öffnungszeiten an Fastnacht

Am Rosenmontag (24. Februar) sind die Büros sowie der Wertstoffhof und die Entsorgungszentren des A.R.T. geschlossen.

Kunden können ab Dienstag (25. Februar) zu den gewohnten Öffnungszeiten die Dienstleistungen der jeweiligen Standorte wieder in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen zu den Öffnungszeiten der Standorte des Zweckverbandes A.R.T. finden sich auf der Internetseite www.art-trier.de.



Wir lieben Fragen

Kreis-Nachrichten Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle
Verantwortlich
Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de

Tag der Ernährung im Krankenhaus

Das Kreiskrankenhaus Saarburg lädt zu einem „Tag der Ernährung“ ein. Er findet statt am 7. März (Samstag). Interessierte sind von 14 bis 17:30 Uhr willkommen. Neben Infoständen zum Thema gesunde Ernährung, der Möglichkeit zur Blutdruck- und Blutzuckermessung und Bewegungsangeboten der Physiotherapie gibt es auch mehrere Fachvorträge.

Um 14.30 Uhr referiert Dr. Burg über Lactose-Intoleranz und Glutenunverträglichkeit. Um 15.15 Uhr informiert Dr. El Odeh über Gallensteinleiden - Einfluss der Ernährung, Symptome und Therapie. Um 16 Uhr steht ein Vortrag von Diätassistentin Silvia Michels mit dem Thema „Ein gutes Bauchgefühl“... Ernährung bei gastrointestinalen Erkrankungen – Prävention und Therapie“ auf dem Programm. Die Vorträge finden in der Cafeteria statt. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage des Kreiskrankenhauses unter www.kh-saarburg.de

DLR informiert

An Rosenmontag und Fastnachtdienstag (24. und 25. Februar) ist das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Eifel in Bitburg geschlossen.

Naturpark Südeifel

Der Zweckverband Naturpark macht gemäß §97 Gemeindeordnung (GemO) öffentlich bekannt, dass der Entwurf der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan 2020 vom 26.02.2020 bis 18.03.2020 zur Einsichtnahme durch die Einwohner verfügbar gehalten wird.

Ort: Verbandsgemeindeverwaltung Südeifel (Standort Irrel), Auf Omesen 2, 54666 Irrel, Büro 208, montags bis donnerstags: 9:00 - 16:00 Uhr und freitags 9:00 - 12:00 Uhr

Vorschläge zum Entwurf der Haushaltssatzung, des Haushaltsplans oder seiner Anlagen sind spätestens bis zum 18.03.2020 an die Geschäftsstelle des Zweckverbandes Naturpark Südeifel zu richten.

Zweckverband Naturpark Südeifel
Auf Omesen 2, 54666 Irrel
Tel.: 06525 79 206,
info@naturpark-suedeifel.de

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung ÖPNV-Ausschuss

Der Ausschuss für den öffentlichen Personennahverkehr wurde zu einer Sitzung einberufen für

Montag, 02.03.2020, 14:00 Uhr
in den Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Umstellung des ÖPNV in den Verbandsgemeinden Trier-Land und Schweich (ÖPNV-Linienbündel Trierer-Land, Römische Weinstraße und Südeifel)
3. Mitteilungen Verschiedenes Nicht öffentlicher Teil
4. Mitteilungen Verschiedenes

Trier, 14.02.2020
Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Günther Schartz, Landrat

Sitzung Zweckverband „Integratives Schulprojekt Schweich“

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes "Integratives Schulprojekt Schweich" wurde zu einer Sitzung einberufen für

Mittwoch, 04.03.2020, 18:00 Uhr
in die Verbandsgemeindeverwaltung Schweich, Brückenstr. 26, 54338 Schweich, Sitzungssaal.

Verbandsversammlung des Zweckverbandes Naturpark Südeifel

Am Montag, den 23.03.2020, 17.00 Uhr findet in Bitburg im Sitzungssaal der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm, eine Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Naturpark Südeifel statt.

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil:

1. Geschäftsbericht 2019 gemäß Handlungsprogramm
2. Handlungsprogramm 2020
3. Sachstand Naturpark Südeifel „barrierefrei“
 - o INTERREG VA „Barrierefreiheit ohne Grenzen“
 - o Modellregion Nord- und Südeifel „Reisen für ALLE“
4. Sachstand LEADER Streuobstbüro

Tagesordnung:

- Öffentlicher Teil
1. Sachstand Baufortschritt Nicht öffentlicher Teil
 2. Vergabeangelegenheiten
 3. Mitteilungen und Verschiedenes Öffentlicher Teil
 4. Auftragsvergaben Hochbau
 5. Außenanlagen - Ausführungsplanung
 6. Ausführung des Haushaltsplans - Übertragung von Haushaltsmitteln in das Haushaltsjahr 2020
 7. Mitteilungen und Verschiedenes

Trier, 13.02.2020
Zweckverband „Integratives Schulprojekt Schweich“
Christiane Horsch, Vorstandsvorsteherin

Sitzung Vergabeausschuss

Der Vergabeausschuss wurde zu einer Sitzung einberufen für

Freitag, 28.02.2020, 15:00 Uhr
in den Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.

Tagesordnung:

- Öffentlicher Teil
1. Mitteilungen und Verschiedenes Nicht öffentlicher Teil
 2. Vergabeangelegenheit
 3. Mitteilungen und Verschiedenes

Trier, 13.02.2020
Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Günther Schartz, Landrat

5. Feststellung der geprüften Jahresabschlüsse zum 31.12.2015, 31.12.2016, 31.12.2017 und 31.12.2018, sowie Entlastung des Vorstandsvorstehers seiner Vertreter und der Geschäftsführung
6. Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Zweckverbandes Naturpark Südeifel für das Haushaltsjahr 2020
7. Übertragungsvertrag der Trägerschaft vom Verein auf den Zweckverband Naturpark Südeifel
8. Auftragsvergaben
9. Mitteilungen und Anfragen Nichtöffentlicher Teil:
1. Mitteilungen und Anfragen

gez.: Dr. Joachim Streit, Landrat und Vorstandsvorsteher

Keine Belastung von Wasser und Boden nachgewiesen

F16-Absturz bei Zemmer: Stellungnahme der SGD Nord liegt vor

Durch den Absturz des US-Kampfflugs vom Typ F16 bei Zemmer in der Verbandsgemeinde Trier-Land ist es nicht zu einer Schadstoffbelastung von Wasser und Boden gekommen. Zu dieser Einschätzung war die Untere Wasserbehörde der Kreisverwaltung nach den vorliegenden Untersuchungen und Erkenntnissen gekommen. Dies bestätigte nun auch die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord als Fachbehörde. Sie schreibt, dass eine „Gefährdung von Schutzgütern an der Absturzstelle nicht erkennbar ist“ und dass sie daher derzeit keine weiteren Untersuchungen oder Maßnahmen für notwendig hält.

Das Flugzeug war Anfang Oktober abgestürzt. Die Untere Wasserbehörde der Kreisverwaltung schaltete sich ein, da sie bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen zuständig ist. Sie stand eng in Kontakt mit dem Zentrum für Geoinformationswesen der Bundeswehr, das unmittelbar nach dem Absturz Wasser- und Bodenproben gezogen hat.

Unauffällige Befunde

Die Analyse ergab unauffällige Befunde. Im November erfolgte eine neue Beprobung, die ebenfalls keine bedenklichen Ergebnisse ergab. Die Kreisverwaltung schickte ihre Erkenntnisse und die Un-

tersuchungsberichte der Bundeswehr an die SGD Nord. Die Stellungnahme liegt nun vor.

Landrat Günther Schartz hat sich in Spangdahlem mit den dort Verantwortlichen sowie mit dem Ortsbürgermeister von Zemmer, Edgar Schmitt, und Verbandsbürgermeister Michael Holstein getroffen. Alle Beteiligten sind erleichtert, dass Wasser und Boden nach den Gutachten nicht verunreinigt und keine weiteren Konsequenzen erforderlich sind. Gelobt wurde bei dem Besuch in Spangdahlem die gute Kooperation und Zusammenarbeit mit den US-Streitkräften und der Bundeswehr

Betroffenheit über Tod des Busfahrers

Mit großer Betroffenheit ist in der Kreisverwaltung die Nachricht aufgenommen worden, dass der Fahrer des Busses, der am 5. Februar in den Morgenstunden zwischen Mandern und Kell am See verunglückt ist, verstorben ist.

Der Unfall hing damit zusammen, dass der Busfahrer ein medizinisches Problem hatte. Trotz seiner akuten Beschwerden hat der Fahrer es geschafft, den Bus an die rechte Straßenseite zu steuern, so dass der Unfall glimpflich ablief. In dem Fahrzeug saßen 40 Schülerinnen und Schüler der kreiseigenen Realschule plus in Kell am See. Sechs von ihnen erlitten leichte Verletzungen. Sie kamen vorsorglich zur weiteren Abklärung ins Krankenhaus, konnten es aber am gleichen Abend wieder verlassen. Es sei dem umsichtigen und sehr verantwortungsvollen Verhalten des Busfahrers zu verdanken, dass er das Fahrzeug trotz seiner sehr ernsten Situation unter Kontrolle behalten und damit Schlimmeres verhindern konnte, so Landrat Günther Schartz, der der Familie im Namen des Kreises als Schulträger sein tiefes Mitgefühl ausdrückt.

Stellenausschreibung

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

einer Verwaltungsfachkraft (m/w/d)

befristet für die Dauer eines Jahres in Vollzeit zu besetzen.

Der Einsatz erfolgt in der Abteilung 8/Sozialamt im Bereich der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.

Aufgabenbereich:

- Sachbearbeitung in den Bereichen:
 - o Eingliederungshilfe für erwachsene Leistungsberechtigte innerhalb und außerhalb besonderer Wohnformen nach Teil 2 des Sozialgesetzbuches Neuntes Buch (SGB IX) – Besondere Leistungen zur selbstbestimmten Lebensführung für Menschen mit Behinderungen
- Allgemeine Verwaltung und Planung der Haushaltsmittel des Sachgebietes
- Bearbeitung von Widerspruchs- und Klageverfahren

Anforderungsprofil:

- Erfolgreich abgeschlossene Zweite Prüfung für Beschäftigte im kommunalen Verwaltungs- und Kassendienst *oder*
- Laufbahnprüfung für das 3. Einstiegsamt in der Laufbahn Verwaltung und Finanzen (ehemals: gehobener nichttechnischer Dienst) *oder*
- Erfolgreich abgeschlossenes vergleichbares Studium der Rechtswissenschaften (Bachelor, Master, Staatsexamen).
- Eine selbstständige und zielorientierte Denk- und Arbeitsweise wird vorausgesetzt

Das Beschäftigungsverhältnis sowie das Entgelt richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst. Die Entgeltzahlung erfolgt aus der Entgeltgruppe 9c TVöD. Gehen Bewerbungen von Teilzeitbeschäftigten ein, wird geprüft, inwieweit im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten eine Stellenbesetzung durch Teilzeitkräfte erfolgen kann.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) werden erbeten bis zum 28. Februar 2020 an die



IHRE BEHÖRDENNUMMER

Wir lieben Fragen

Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Zentralabteilung
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier

Öffentliche Ausschreibung VOB/A

Maßnahme: Generalsanierung der Sporthalle am Stefan-Andres-Schulzentrum in Schweich, Stefan-Andres-Str.1, 54338 Schweich

Bauherr: Landkreis Trier-Saarburg, Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier

Leistungen: Lieferung und Montage einer Kühlzelle
Lieferung und Montage einer Kühlzelle und Außeneinheiten sowie Zubehör (Regalssystem, Anschlussbleche, Auffahrrampen, etc.) für den Bereich Foyer-Lager F 1 004 im 1.OG, inklusive Rohrleitungs- und Elektroinstallation.
Außenmaße Kühlzelle 1: B: 2.280 mm, T:3.200 mm, H: 2410 mm

Ausführungszeitraum: 15 KW 2020

Leistungsverzeichnis

Die Vergabeunterlagen können auf dem Vergabeportal subreport Verlag Schawe GmbH unter <https://www.subreport.de/E59444371> für die Leistung: Lieferung und Montage von Kühlzellen ab Dienstag, den 18.02.2020 kostenlos heruntergeladen werden.

Angebotsabgabe: 05.03.2020, 09:00 Uhr, Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Willy-Brandt-Platz 1, D-54290 Trier, Bürgerbüro

Angebotseröffnung Datum: 05.03.2020, bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Karl-Benz-Str. 6, 54290 Trier, 1. OG, Raum 10, 9:30 Uhr

Ende der Bindefrist Datum: 16.04.2020

Öffentliche Ausschreibung VOB/A

Maßnahme: Generalsanierung der Sporthalle am Stefan-Andres-Schulzentrum in Schweich, Stefan-Andres-Str.1, 54338 Schweich

Bauherr: Landkreis Trier-Saarburg, Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier

Leistungen: VE-22 Vorgehängte hinterlüftete Fassade nach DIN 18351
850 m² vorgehängte HPL- Fassade inkl. Unterkonstruktion und Dämmung
500 m² vorgehängte Metall- Kassetten- Fassade inkl. Unterkonstruktion und Dämmung
450 m² Fassade aus Aluminium Verbundplatten inkl. Stahlunterkonstruktion und Dämmung
120 m² bewegliche Metalllamellen- Fassade
1 Stück Außentreppe geradläufig mit 16 Steigungen inkl. Wand- und Deckenkonstruktion aus Stahlprofilen

Ausführungszeitraum: 25 KW 2020 bis 48 KW 2020

Leistungsverzeichnis

Die Vergabeunterlagen können auf dem Vergabeportal subreport Verlag Schawe GmbH unter <https://www.subreport.de/E16236654> für Leistung Vorgehängte hinterlüftete Fassade nach DIN 18351 ab ab Dienstag, den 18.02.2020 kostenlos heruntergeladen werden.

Angebotsabgabe: 05.03.2020, 09:00 Uhr, Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Willy-Brandt-Platz 1, D-54290 Trier, Bürgerbüro

Angebotseröffnung Datum: 05.03.2020, bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Karl-Benz-Str. 6, 54290 Trier, 1. OG, Raum 10, 10:00 Uhr

Ende der Bindefrist Datum: 16.04.2020

Öffentliche Ausschreibung VOB/A

Maßnahme:

Generalsanierung der Sporthalle am Stefan-Andres-Schulzentrum in Schweich, Stefan-Andres-Str.1, 54338 Schweich

Bauherr: Landkreis Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier

Leistungen:

Landschaftsbauarbeiten nach DIN 18320

350 m² Rückbau Verbundsteinpflaster
255 m Rückbau Randeinfassung aus Tiefbordsteinen

25 m Rückbau + Neuaufbau Maschendrahtzaun

450 m³ Grabenarbeiten mit einer Tiefe von ca. 1,00m

250 m Einbau von Tiefbordsteinen

350 m² Einbau von Verbundsteinpflaster inkl. Tragschicht

150 m² Einbau einer wassergebundenen Schotterdecke

110 m² Mineralische Sockelabdichtung

Ausführungszeitraum:

22 KW 2020 bis 51 KW 2020

Leistungsverzeichnis

Die Vergabeunterlagen können auf dem Vergabeportal subreport Verlag Schawe GmbH unter <https://www.subreport.de/E18385472> für die Leistung: Landschaftsbauarbeiten nach DIN 18320 ab Dienstag, den 18.02.2020 kostenlos heruntergeladen werden.

Angebotsabgabe:

05.03.2020, 09:00 Uhr, Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Willy-Brandt-Platz 1, D-54290 Trier, Bürgerbüro

Angebotseröffnung

Datum: 05.03.2020, bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Karl-Benz-Str. 6, 54290 Trier, 1. OG, Raum 10, 11 Uhr 30

Ende der Bindefrist

Datum: 16.04.2020

Öffentliche Ausschreibung VOB/A

Maßnahme: Generalsanierung der Sporthalle am Stefan-Andres-Schulzentrum in Schweich, Stefan-Andres-Str.1, 54338 Schweich

Bauherr: Landkreis Trier-Saarburg, Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier

Leistungen: Gerüstbauarbeiten nach DIN 18451
1600 m² Stielgerüst der Lastklasse 4, Breitenklasse W09, freistehend als Arbeits- und Schutzgerüst aufbauen und vorhalten
1300 m innenliegender Rückenschutz
190 m Konsolenausleger
40 stgm Treppentürme bauen und vorhalten
16 Stück Stütztürme bauen und vorhalten
250 m Bauzaun aufstellen und vorhalten

Ausführungszeitraum: 25 KW 2020 bis 50 KW 2020

Leistungsverzeichnis

Die Vergabeunterlagen können auf dem Vergabeportal subreport Verlag Schawe GmbH unter <https://www.subreport.de/E39335455> für die Leistung: Gerüstbauarbeiten nach DIN 18451 ab Dienstag, den 18.02.2020 kostenlos heruntergeladen werden.

Angebotsabgabe: 05.03.2020, 09:00 Uhr, Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Willy-Brandt-Platz 1, D-54290 Trier, Bürgerbüro

Angebotseröffnung Datum: 05.03.2020, bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Karl-Benz-Str. 6, 54290 Trier, 1. OG, Raum 10, 10:30 Uhr

Ende der Bindefrist Datum: 16.04.2020

Öffentliche Ausschreibung VOB/A

Maßnahme: Generalsanierung der Sporthalle am Stefan-Andres-Schulzentrum in Schweich, Stefan-Andres-Str.1, 54338 Schweich

Bauherr: Landkreis Trier-Saarburg, Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier

Leistungen: Tribünen nach DIN 18 032
6 Stück elektromotorisch betriebene Teleskoptribünen,
8-reihig inkl. Geländer und 5 elektromotorischen verstellbaren Treppenaufgängen, Einzellängen ca. 6.850 – ca. 4.720mm,
Sonderbauteile als Einlegeteile zwischen Betonsäulen
Aufbau auf flächenelastischem Sportboden ohne zusätzliche Unterkonstruktion
Maximale Bautiefe eingefahren 1250mm

Ausführungszeitraum: 42. KW 2020 bis 44. KW 2020

Leistungsverzeichnis

Die Vergabeunterlagen können auf dem Vergabeportal subreport Verlag Schawe GmbH unter <https://www.subreport.de/E23577498> für die Leistung: Tribünen nach DIN 18 032 ab Dienstag, den 18.02.2020 kostenlos heruntergeladen werden.

Angebotsabgabe: 05.03.2020, 09:00 Uhr, Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Willy-Brandt-Platz 1, D-54290 Trier, Bürgerbüro

Angebotseröffnung Datum: 05.03.2020, bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Karl-Benz-Str. 6, 54290 Trier, 1. OG, Raum 10, 11:00 Uhr

Ende der Bindefrist Datum: 16.04.2020

Seminar DLR

Thema: Reinigung der Spritze

Am Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Eifel findet am 27. Februar ein Seminar statt, in dem die verschiedenen Methoden der Innenreinigung sowie Umbaumöglichkeiten für Feldspritzgeräte erläutert und vorgestellt werden.

Auf dem Programm stehen Themen wie Spritzschäden an Pflanzen und Gewässerbelastung mit PSM sowie die Spritzenreinigung - notwendiges Übel oder schnell erledigt? Außerdem geht es um Phytobac – ein geschlossenes modulares System zur Vermeidung von Einträgen durch PSM in Gewässer sowie um Innenreinigungssysteme.

Das Seminar beginnt um 9 Uhr im DLR Eifel, Westpark 11, Bitburg

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.dlr-eifel.rlp.de.

Lebenscafé Saarburg

Kreative Pause bis Mai 2020

Seit April 2018 war das Lebenscafé Saarburg monatlich Gastgeber für Menschen in Trauer. Die Erfahrungen der Teilnehmer, der gegenseitige Austausch und Impulse der Begleiter, helfen in der Trauer und im alltäglichen Leben inzuhalten und neue Perspektiven zu entdecken.

Nach eineinhalb Jahren möchte das Team des Lebenscafés Saarburg das Angebot reflektieren und mit neuen Ideen und Zeiten im Mai wieder starten. Bis dahin können Einzelgespräche vereinbart werden. Auch Ideen und Anregungen für das weitere Angebot des Lebenscafés sind dem Team willkommen.

Folgende Ansprechpartner stehen in der Zwischenzeit zur Verfügung: Pfarrer Peter Winter von der Evangelischen Kirchengemeinde Saarburg, Telefonnummer: 06581 2397, EMail: winter.saarburg@ekkt.de; Pfarrer Michael Zimmer, Kreiskrankenhaus Saarburg, Telefon: 06581 82-0, EMail: m.zimmer@kh-saarburg.de sowie Margarethe Klein-Abend vom Malteser Hospizdienst, Telefon: 0651 1 46 48 - 36, Email: Magarethe.klein-abend@malteser.org